

# Kein FFP2-Maskentausch im OP



Im Operationsbereich wird durch Zufall entdeckt, dass ein Mitarbeiter seit drei Tagen die FFP2-Maske nicht gewechselt hat.

Bei einem Mann zwischen 51 und 60 Jahren fällt im Routinebetrieb eines Krankenhauses auf der Allgemeinchirurgie auf, dass das Operationspersonal beim Einschleusen die FFP2-Maske nicht wechselt. Als sich jemand an diesen Fehler erinnerte, stellte sich heraus, dass einer der drei betroffenen Mitarbeiter seit drei Tagen die gleiche Maske verwendete. Als Ergebnis kam es zur Kontamination im OP, berichtet ein Arzt mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung. Als Gründe für dieses Ereignis führt er an: Müdigkeit, Stress, Hektik, unkonzentriertes und unfreundliches Arbeitsklima im OP. Als „besonders gut“ bezeichnet er das „Kommunizieren des Fehlers – zumindest unter einigen Mitarbeitern.“ „Besonders ungünstig“ sei gewesen, dass das Kommunizieren des Fehlers im größeren Rahmen unterblieben sei.

## Feedback des CIRS-Teams/ Fachkommentar



[www.cirsmedical.at](http://www.cirsmedical.at)

Die Sicherstellung des hygienisch einwandfreien Arbeitens im Operations-Bereich ist für die Patienten- und Mitarbeitersicherheit von enormer Bedeutung. Grundvoraussetzungen dafür sind äußerste Disziplin und bewusstes Handeln der Mitarbeiter aller Berufsgruppen und Fachdisziplinen. Die regelmäßige Vermittlung und in Erinnerung rufen von festgelegten Hygienemaßnahmen können dabei unterstützen, das individuelle Hygieneverhalten der Beschäftigten zu verbessern.

*Experte des BIQG*